

## Unternberg Gipfeltour



- » Länge (Hin- und Rückweg): 10,6 Kilometer
- » Gehzeit (Hin- und Rückweg): 04:30 h
- » Schwierigkeit: Bergtour, lange Steigungen
- » Ausgangspunkt mit dem Dorfbus zu erreichen, Fahrpläne beachten! «

Vom Ausgangspunkt Wanderparkplatz Unternbergbahn folgen Sie einer breiten, gut ausgebauten Forststraße hinauf zur Raffner Alm (Nr. 40). Sie passieren die Raffner Alm rechts und folgen dem Weg entlang der Nordflanke des Unternbergs. Danach biegen Sie auf den Weg Nr. 40 rechts ab. Von da an geht es leicht steigend, zum Teil in Serpentina, hinauf bis zum Unternberg Grat. Der Wanderweg entlang des Grats und vorbei an den Unternberg-Almen führt Sie schließlich zur Gipfelgaststätte und Bergstation der Unternbergbahn. Sie erreichen den Ausgangspunkt auf gleichem Weg zurück. Wer den Abstieg meiden möchte, nutzt die Doppelsesselbahn hinunter ins Tal.

### Besonderheit:

Am Gipfelhang können Sie hautnah die Starts von Drachenzuglern und Paragleitern erleben. Anstelle des gewohnten Gipfelkreuzes, befindet sich am Gipfel ein Bildstock (Marterl).

## Rauschberg – Alpine Gipfelwanderung

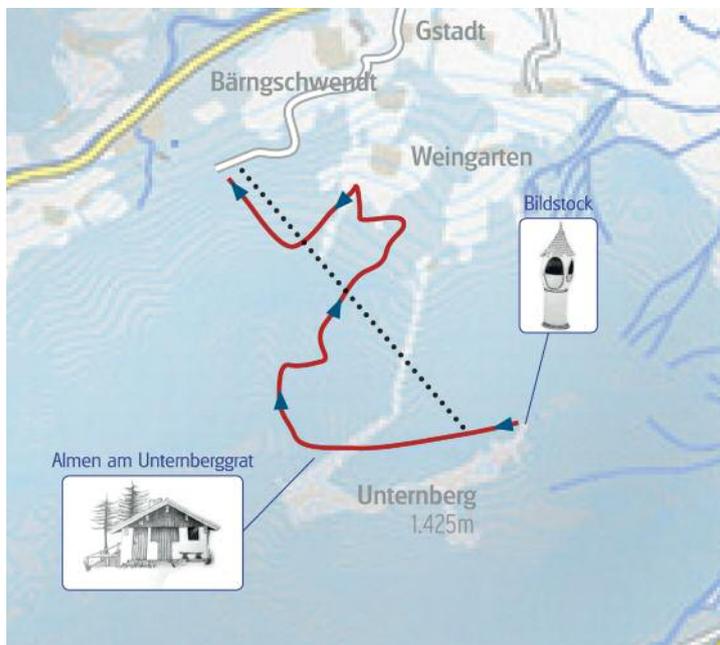
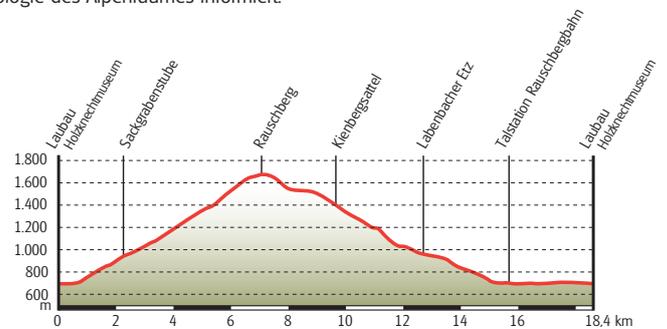
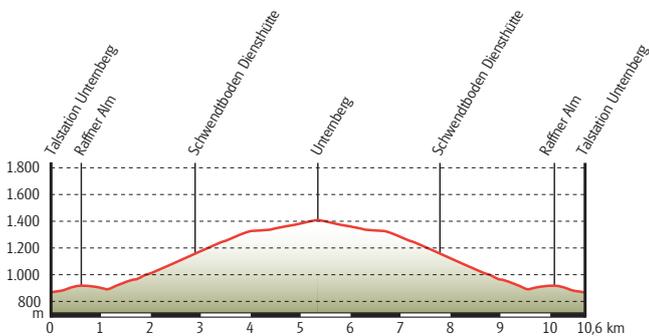


- » Länge (Rundweg): 18,8 Kilometer
- » Gehzeit (Rundweg): 08:50 h
- » Schwierigkeit: schwere Bergtour, lange Steigungen, Trittsicherheit nötig, Hinweise beachten!
- » Ausgangspunkt mit dem Dorfbus zu erreichen, Fahrpläne beachten! «

Vom Ausgangspunkt Holzknechtmuseum im Ortsteil Laubau wandern Sie zunächst entlang der Forststraße (Nr. 31) bis Sie die Fischbachbrücke erreichen. Hier biegen Sie links ab, passieren die Allinger Stube und folgen dahinter rechts dem Weg Nr. 22. Nachdem Sie die Sackgrabenstube passiert haben, erreichen Sie eine Weggabelung, an der Sie sich links halten. Danach verlassen Sie die Forststraße und biegen rechts auf den Steig (Nr. 22) ab, der durch einen romantischen Bergwald führt. Nach dem Waldstück öffnet sich der Rücken des Rauschbergs zu einer lichten Almweide. Ab hier geht der Anstieg über Serpentina bis zur Berggaststätte mit Gipfelkreuz. Zurück in Richtung Tal führt Sie der Weg (Nr. 20) über den Kienbergsattel, die ehemalige Kienberg-Skiabfahrt und dem Labenbacher Etz oberhalb des Froschsees bis zur Talstation der Rauschbergbahn (für ein leichteres Herunterkommen empfiehlt sich die Talfahrt mit der Rauschberg-Kabinenseilbahn). Danach wandern Sie über den Flachweg am Taubensee (Nr. 21) vorbei, entlang der Forststraße (Nr. 35) in Richtung Ausgangspunkt Laubau.

### Besonderheit:

Auf dem Gipfel des Ruhpoldinger Hausberges erwartet Sie neben der weltweit höchstgelegenen Kunstmeile auch ein Alpenerlebnispfad, der über Pflanzen, Botanik und Zoologie des Alpenraumes informiert.



## Ruhpoldinger Sagenweg

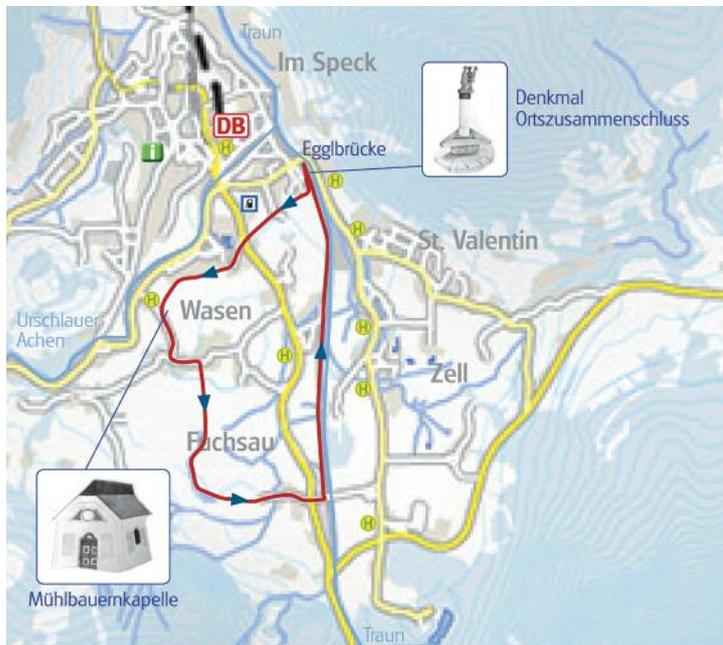
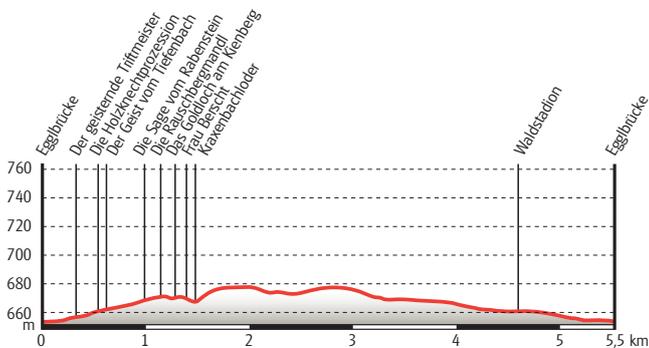


- » Länge (Rundweg): 5,5 Kilometer
- » Gehzeit (inkl. „Leseпаusen“): 01:25 h
- » Schwierigkeit: Spazierweg, kaum Steigung (kinderwageneeignet!)

Vom Ausgangspunkt Eggbrücke wandern Sie entlang der Dr. Degener Promenade (Nr. 80) bis zum Denkmal „Ortszusammenschluss“. Sobald Sie rechts in den Sagenweg (Nr. 83) eingebogen sind, folgen Sie dem Wegverlauf bis die Seehauser Straße diesen kreuzt. Nach Überqueren der Seehauser Straße führt der Weg weiter über Mühlwinkl bis zur Mühlbauernkapelle. Hier biegen Sie links ab und folgen der Straße in Richtung Ortsteil Wasen, den Sie dann nach einer Linkskurve erreichen. Vor dem Bauernhaus mit der Aufschrift „Beim Schiffer“ biegen Sie rechts in den Wanderweg ein. Dieser Flachweg (Nr. 85) führt über die idyllischen Kuhweiden am Ortsteil Fuchsau vorbei zur Dr. Degener Promenade (Nr. 80), nachdem Sie die Seehauser Straße überquert haben. Sie wandern flussabwärts wieder zurück zur Eggbrücke.

### Besonderheit:

Überlieferte Sagen und Spukgeschichten, die zum Teil schon in Vergessenheit geraten sind, gibt es in Ruhpolding einige! Auf acht Bildtafeln entlang des Sagenwegs wird ein Teil dieser Geschichten über Geister und Fabelwesen dargestellt und neu belebt. Eine detaillierte Beschreibung ist in der Tourist Info gegen eine Schutzgebühr von 1,00 € erhältlich.



## Märchenwanderung

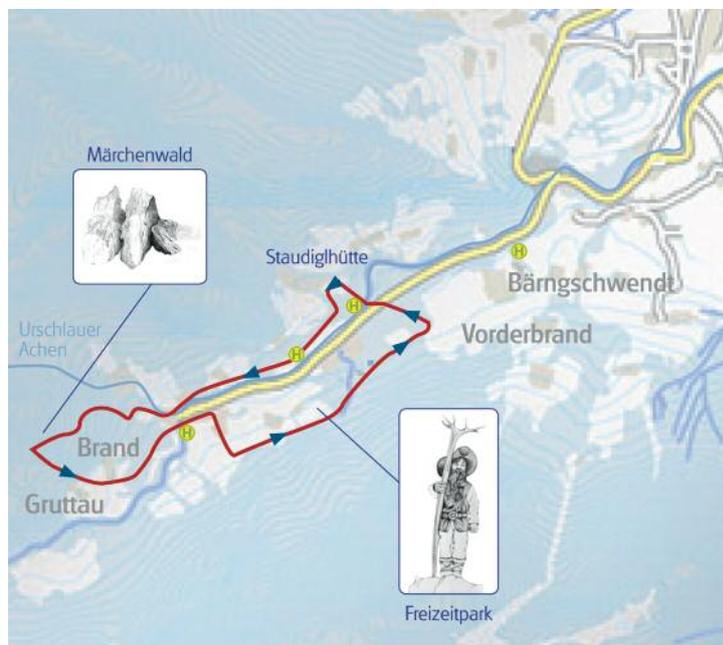
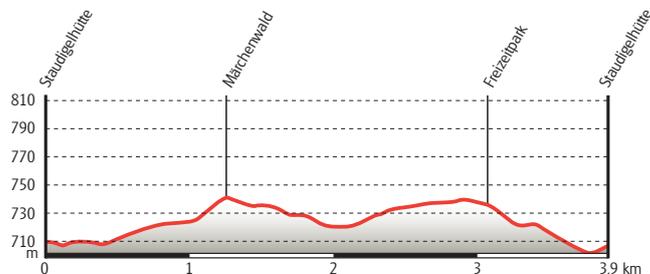


- » Länge: 3,9 Kilometer
- » Gehzeit: 01:10 h
- » Schwierigkeit: Spazierweg, kaum Steigung
- » Ausgangspunkt mit dem Dorfbus zu erreichen, Fahrpläne beachten! «

Sie starten an der Staudighütte in Vorderbrand. Rechts der Urschläuer Achen (flussaufwärts) wandern Sie entlang des schmalen Wanderwegs (Nr. 50) bis Sie den Gasthof Brand erreichen. Auf der Rückseite des Gasthofes überqueren Sie einen kleinen Bachlauf und folgen dem Steig (Nr. 50) in Richtung mystischer Märchenwald. Hier finden Sie viele kleine Steige vor, die unter anderem zu einer verwunschenen Glücksgrotte oder einer Bärenhöhle aus früherer Zeit führen. Den „Ausgang“ des Märchenwaldes erreichen Sie, indem Sie sich immer am Hauptweg orientieren. Nachdem Sie zu einer Teerstraße gelangt sind, biegen Sie links ab und folgen dem Straßenverlauf bis zur Kreisstraße. Sie befinden sich nun wieder im Ortsteil Brand. Nun überqueren Sie die Brandr Brücke und biegen in die nächste Teerstraße (Nr. 41) rechts ein. Nachdem Sie die Bauernhöfe passiert haben, erreichen Sie ein Waldstück, indem sich der Ruhpoldinger Freizeitpark befindet. Hier lohnt sich ein Abstecher! Der Weg führt Sie wieder in Richtung Staudighütte, sobald Sie links in Richtung Vorderbrand abbiegen (Nr. 41) und die Brücke überqueren.

### Besonderheit:

Auf dieser kurzen, aber eindrucksvollen Wanderung gelingt es mühelos, die kleinen Wanderer bei Laune zu halten – ganz zur Freude sportbegeisterter Eltern. Der Freizeitpark mit über 60 Attraktionen sorgt für Spaß mit Garantiefaktor. Aber auch der naturbelassene Märchenwald bringt die Mystik mit, die die Kinder begeistert.



## Kultureller Spaziergang

- » Länge (Rundweg): 7,4 Kilometer
- » Gehzeit (Rundweg): 02:00 h
- » Schwierigkeit: Spazierweg mit kaum Steigung, Flachweg

Ab dem Ausgangspunkt „Egglbrücke“ wandern Sie anfangs rechts der Traun flussabwärts, vorbei an den Tennisplätzen (Nr. 81) in Richtung Bojernsteg. Auf diesem überqueren Sie die Traun und folgen dem Wegverlauf über den Schwabenbauernweg in Richtung Bahnhof Ruhpolding. Nun gehen Sie links am historischen Schwabenbauernhof vorbei und wandern über die Roman-Friesinger-Straße zur Hauptstraße. Auf diese biegen Sie rechts ab und folgen dieser bis Sie das herzogliche Jagdschloss aus dem Jahre 1537 mit Schlosskapelle und dem Bartholomäus-Schmucker-Heimattmuseum (hinter dem Hotel zur Post) erreichen. Danach folgen Sie der Hauptstraße in dieselbe Richtung und biegen links in die Rathausstraße ein. Über die Kirchberggasse, die eine Steigung aufweist, geht es weiter zur prächtigen Pfarrkirche St. Georg mit Bergfriedhof. Die Teerstraße (Gunezrhainerweg) führt nun vorbei am neuen Friedhof und den „Totenbrettern“ (Sie erinnern an Ruhpoldinger Bürger, die sich besonders für die Allgemeinheit verdient gemacht haben). Sie biegen danach links in die nächste Abzweigung ein. An der Miesenbacher Kapelle, die 1992 zum Andenken an das 100-jährige Bestehen des Ruhpoldinger Trachtenvereins erbaut wurde, wandern Sie nun vorbei bis zur Brandstätterstraße. Diese überqueren Sie und folgen dem Weg durch den Kurpark, am Kurhaus und Minigolfplatz vorbei bis Sie die Urschlauer Achen erreichen. Über den Toni-Stengel-Weg (Nr. 82) gehen Sie nun flussaufwärts des Bachlaufs. An der Brandstätterstraße führt dieser Weg scharf links über ein kleines Gefälle zur historischen Windbeutelgräfin. An der Mühlbauernkapelle im Ortsteil Wasen biegen Sie links ab und folgen dem Weg (Nr. 83). Nachdem Sie die Seehauser Straße überquert haben, erreichen Sie die evangelische Johanneskirche. Am ehemaligen Speedwaystadion vorbei, folgen Sie der Traun flussaufwärts über die Dr.-Degener-Promenade (Nr. 80) bis Sie den Bäckersteg erreichen. Nach der Überquerung des Steges kreuzt die Grashofstraße ihren Weg. Hier biegen Sie links ab. Nun führt Sie die Straße zum Ortsteil Zell, wo sich das gotische Kirchlein St. Valentin befindet. Sie orientieren sich danach wieder an der Traun, der Sie flussabwärts in Richtung Ausgangspunkt Egglbrücke folgen.

### Tipp:

Kreuze, Marterl, Steinsäulen und kleine Kapellen am Wegesrand gibt es in Ruhpolding viele. Eine detaillierte Beschreibung dieser Sehenswürdigkeiten ist gegen eine Schutzgebühr von 0,50 € in der Tourist Info erhältlich.

## Rund ums Tal

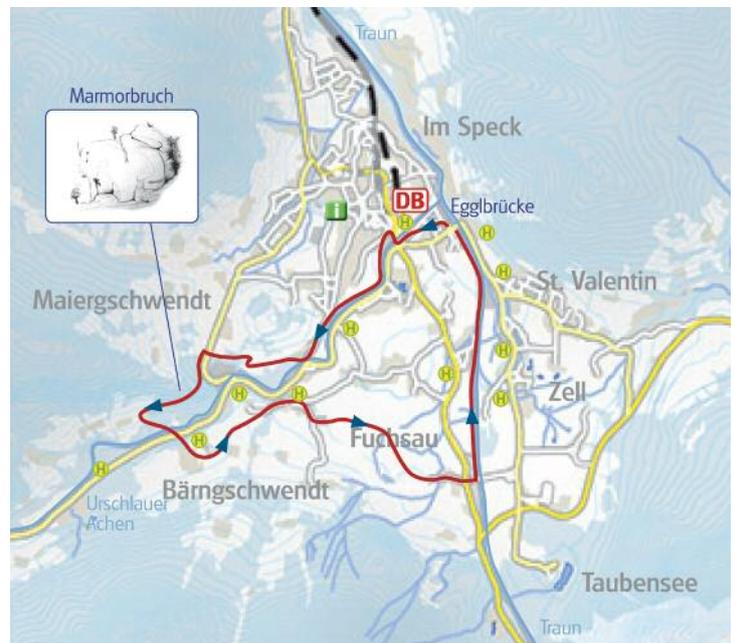
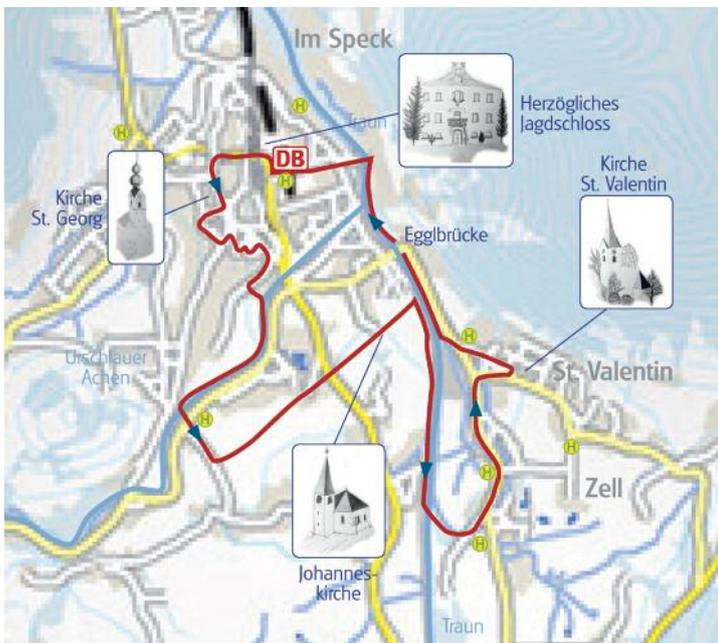
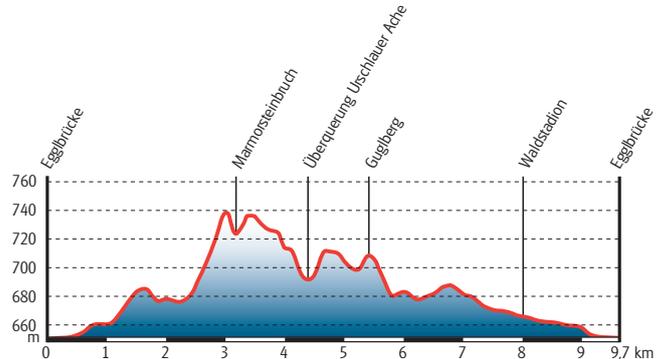
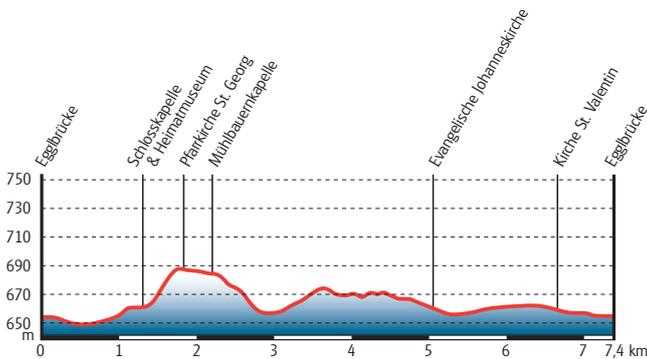
- » Länge (Rundweg): 9,7 Kilometer
- » Gehzeit (Rundweg): 02:50 h
- » Schwierigkeit: Spazierweg mit kaum Steigung, Flachweg
- » Dorfbus-Haltestellen für „Abkürzer“ vorhanden, Fahrpläne beachten «

Die Wanderung beginnt an der Egglbrücke. Gegenüber des Wanderparkplatzes folgen Sie zunächst dem Weg in Richtung Tennisplätze. Sie biegen links in den Parkweg (Wanderweg Nr. 80) ab und wandern flussaufwärts an der Urschlauer Achen bis zur Ampel. Nun überqueren Sie die Hauptstraße und biegen nach der Brücke erneut links in den Wanderweg (Nr. 82) ein. Auf die Brandstätter Straße, die danach Ihren Weg kreuzt, biegen Sie links ein und wandern entlang dem Gefälle bis zur Brandstätter Brücke. Vor der Brücke halten Sie sich rechts und marschieren über den Forstweg (Nr. 50) in Richtung Ortsteil Maiergschwendt.

Nachdem Sie die Maiergschwendterstraße überquert haben, biegen Sie links ab und nehmen danach die Abzweigung rechts, die zunächst parallel zur Straße verläuft. Sie passieren den Marmorbruch mit Klettergarten auf einem schmalen Pfad (Nr. 50). Sobald Sie wieder eine Teerstraße erreichen, biegen Sie auf diese links ab und folgen dem Straßenverlauf. Nun überqueren Sie erneut die Urschlauer Achen und biegen rechts, nach ein paar Metern wieder links, auf den Weg Nr. 41 ab. Die Steigung führt Sie nun durch ein kleines Waldstück bis Sie den Ortsteil Bärgschwendt erreichen. Gegenüber dem prächtig bemalten Bauernhof biegen Sie links in den Wanderweg Nr. 41 ein. Am Guglberg vorbei, durchqueren Sie den Ortsteil Gstatt (Nr. 85) und wandern an der Flugschule vorbei. Eine schmale Teerstraße (Nr. 85) führt Sie über malerisch gelegene Wiesen und Weiden am Fuße des Unternbergs. In der „Fuchsau“ überqueren Sie die Seehauserstraße und biegen links in die Dr. Degener Promenade (Nr. 80) ein. Hierüber gelangen Sie wieder zum Ausgangspunkt Egglbrücke.

### Besonderheit:

Am Marmorbruch wurde vom frühen Mittelalter bis 1970 der „Ruhpoldinger Marmor“ als Bau- und Dekorstein gewonnen. In Ruhpolding ist seine Beliebtheit an vielen Bauwerken wie z.B. der Pfarrkirche St. Georg (Taufbecken, Brunnen, Grabplatten usw.) erkennbar. 2009 erhielt der Marmorbruch das Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope“.



## Entlang der südlichen Traunauen

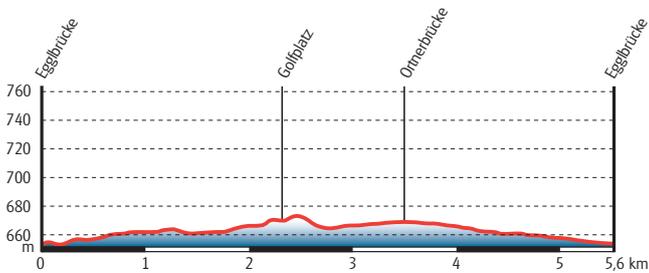


- » Länge (Rundweg): 5,6 Kilometer
- » Gehzeit (Rundweg): 1 Std. 25 min.
- » Schwierigkeit: Spazierweg ohne Steigung, Flachweg

Vom Ausgangspunkt Eggelbrücke wandern Sie am Mayer-Hias-Weg links der Traun flussaufwärts bis zum Bäckersteg (Nr. 81). Hier biegen Sie links ab und folgen dem Golfplatzrundweg (Nr. 86) entlang des Windbachs. Nachdem Sie die Grashofstraße überquert haben, nehmen Sie die dritte Abzweigung rechts und passieren dann den Etzgraben und den Ortsteil Hutzenau. Danach erreichen Sie erneut die Grashofstraße. Sie halten sich zunächst links und biegen dann den nächsten Weg rechts ab, der zur Ortnerbrücke führt. Die Brücke überqueren Sie und folgen der Dr. Degener Promenade (Nr. 80) flussabwärts in Richtung Ausgangspunkt zurück.

### Besonderheit:

An der 18-Loch-Golfanlage erwartet Sie ein herrlicher Blick über das Miesenbacher Tal und den Landeplatz der Drachenflieger vom Rauschberg.



## Röthelmoos Tour

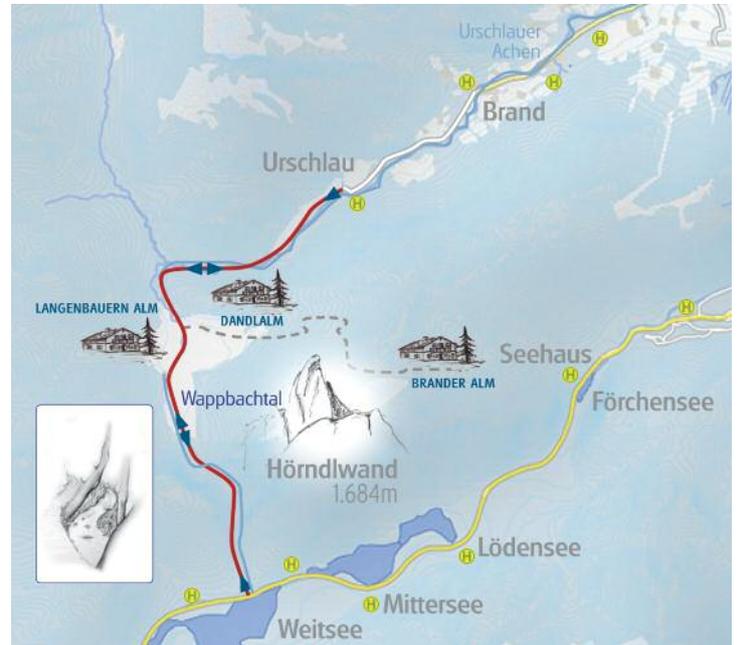
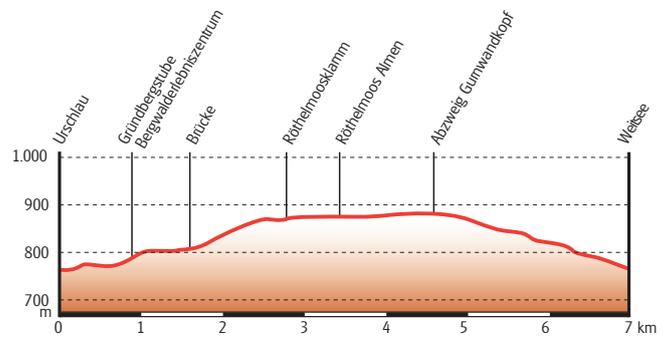


- » Länge: 7,0 Kilometer
- » Gehzeit: 02:15 h
- » Schwierigkeit: Wanderweg mit leichten Steigungen
- » Ausgangs- und Endpunkt mit dem Dorfbus zu erreichen, Fahrpläne beachten! «

Zunächst wandern Sie entlang der Teerstraße (Nr. 48) ab Ortsteil Urschlau flussaufwärts entlang der Urschlauer Achen bis Sie eine Weggabelung erreichen. Hier halten Sie sich links und folgen der breiten Forststraße (Nr. 48), die in das Almgelände des Röthelmooses (von Mai-Oktober zwei bewirtschaftete Almen) unterhalb der Hörndlwand führt. An der Kreuzung folgen Sie geradeaus dem Wegverlauf (Nr. 49) bis zur Abzweigung rechts in Richtung Wappbachtal. Nun wandern Sie auf dem romantisch gelegenen, schmalen Pfad flussabwärts entlang des munteren Wappbaches, bis die Deutsche Alpenstraße Ihren Weg kreuzt. Während der Sommermonate können Sie sich hier eine erfrischende Abkühlung im kühlen Nass des Weitsees, Mittersees oder Lödensees gönnen.

### Besonderheit:

Almen- und Seegebiet: Zwei landschaftliche Höhepunkte auf einer Strecke!

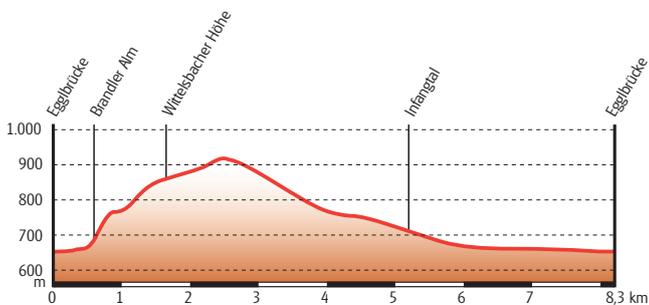


## Jubiläumsweg – Wittelsbacher Höhe



- » Länge (Rundweg): 8,3 Kilometer
- » Gehzeit (Rundweg): 02:55 h
- » Schwierigkeit: Wanderweg mit mittleren, zum Teil längeren Steigungen

Sie starten an der Eggbrücke und wandern zunächst flussabwärts rechts der Traun entlang der Miesenbacher Straße. Dann überqueren Sie diese und folgen dem Weg Nr. 11 über den Anstieg zum Gasthof Brandler Alm. Links am „Brandler“ vorbei, marschieren Sie nun die längere Steigung (Nr. 11) hinauf zum bekannten Aussichtspunkt mit dem grandiosen Talblick. Der Weg führt Sie über Serpentinien durch ein Waldstück bis Sie schließlich die Lichtung „Wittelsbacher Höhe“ erreichen. Hier biegen Sie rechts in die Forststraße (Nr. 11) ein. Sobald Sie zur ersten Weggabelung gelangen, biegen Sie rechts auf den Weg (Nr. 10) ab. An der nächsten Abzweigung halten Sie sich erneut rechts (Nr. 19) in Richtung Infänigal. Danach biegen Sie an der Kreisstraße links, nach ein paar Metern rechts, in den Weg (Nr. 87) (Richtung Golfplatz) ein. Der Wanderweg (Nr. 86), den Sie nach Überqueren der kleinen Brücke (rechts) erreichen, führt Sie anschließend in Richtung Traunufer, wo Sie flussabwärts über den Mayer-Hias-Weg (Nr. 81) wieder zum Ausgangspunkt gelangen.



## Entlang des ehem. Schmugglerwegs nach Heutal (Österreich)



- » Länge (Hin- und Rückweg): 16,4 Kilometer
  - » Gehzeit (Hin- und Rückweg): 05:30 h
  - » Schwierigkeit: Wanderweg mit längeren Steigungen, leichte Bergwanderung
- » Ausgangs- und Endpunkt mit dem Dorfbus zu erreichen, Fahrpläne beachten! «

Ab dem Holzknechtmuseum im Ortsteil Laubau wandern Sie zunächst über den Wanderweg Nr. 30 bis Sie eine Weggabelung erreichen. Hier biegen Sie rechts ein und folgen der flachen Forststraße (Nr. 30) flussaufwärts des Fischbachs bis sie endet (Sie sparen Zeit, wenn Sie bis hierher das Fahrrad als Fortbewegungsmittel wählen). Danach überqueren Sie die kleine Brücke und wandern den schmalen Steig (Nr. 34) – früher galt er als Schmugglerweg ins benachbarte Österreich - hinauf bis zum Staubfall. Nachdem Sie das Naturschauspiel „Staubfall“ passiert haben, folgen Sie dem Flachweg in Richtung Heutal (hier Einkehrmöglichkeiten!). Sie erreichen den Ausgangspunkt auf gleichem Weg zurück.

### Besonderheit:

Es ist ein tolles Erlebnis, die Sprüh-Schleier des Staubfalls im Gesicht zu spüren!

